

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)

vom 29. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2021)

zum Thema:

Aktueller Stand der Umbaumaßnahmen am ZOB

und **Antwort** vom 13. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. April 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27169
vom 29. März 2021
über Aktueller Stand der Umbaumaßnahmen am ZOB

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand des Umbaus am ZOB,

- a) welche Teilmaßnahmen sind bereits abgeschlossen,
- b) welche befinden sich in der Umsetzung und
- c) welche stehen noch aus?

Antwort zu 1:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Folgende Teilmaßnahmen sind bereits abgeschlossen

- Verkehrliche Anlage mit den Bahnsteigen 1-33 inkl. Fahrgastinformation, Anbindung an das zentrale Managementsystem und Lautsprecheranlage
- Anpassung Mittelinsel Messedamm
- Umzug und inbetriebnahme der Verkehrsleitung im Haus B
- Aufbau der provisorischen Wartehalle

Folgende Teilmaßnahmen sind in Umsetzung:

- Neubau der Warthalle - Haus AC
- Neubau der Überdachung des Aussenringes
- Erweiterung des zentralen Managementsystems
- Videobeobachtung des Geländes
- Außentreppen

Folgende Teilmaßnahmen stehen noch aus:

- Stützwand Bredtschneiderstraße
- Sanierung des Taxistandes
- Fahrgastinformation - Anteil Haus AC“

Frage 2:

Wann wird derzeit mit einer Fertigstellung des Umbaus gerechnet?

Antwort zu 2:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Nach derzeitigem Planungsstand wird mit einer Fertigstellung im Spätsommer 2022 gerechnet.“

Frage 3:

Mit welchen Gesamtkosten für das Projekt wird derzeit gerechnet und wie hoch lag die ursprüngliche Kostenschätzung?

Antwort zu 3:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Mit Datum vom 28.01.2015 lag eine geprüfte Bauplanungsunterlage (BPU) mit Gesamtkosten in Höhe von 14,3 Mio. € brutto vor.

Mit Datum vom 28.02.2020 liegt eine geprüfte Ergänzungsunterlage (EU) mit Gesamtkosten in Höhe von 39,1 Mio. € brutto vor.“

Frage 4:

Welche Kosten entfallen hierbei auf die einzelnen Bauphasen (bitte ebenfalls um Angabe aktueller Kostenschätzung und der ursprünglichen Kostenschätzung)?

Antwort zu 4:

Hierzu teilt die BVG mit:

„1. und 2. Bauabschnitt (u.a. verkehrliche Anlage, Haltestellen und Haus B):

BPU 2015: 8,1 Mio. EUR

EU 2020: 14,1 Mio. EUR

3. Bauabschnitt (u.a. Haus AC, Gehwegüberdachung Außenring, Fahrgastinformation, Videobeobachtung, Treppen, prov. Wartehalle):
BPU 2015: 3,9 Mio. EUR
EU 2020: 25,1 Mio. EUR“

Frage 5:

Worin liegen die Gründe für die Kostensteigerung?

Antwort zu 5:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Hauptgründe für die Kostensteigerungen im 1. und 2. Bauabschnitt:

- Baukostensteigerungen (z.B. Stahl)
- Provisorien (Bauen unter Betrieb)
- Höhe der Submissionsergebnisse
- Neubau des Kellergeschosses und Strangsanierung im Haus B
- Erneuerung der Fahrgastinformation und Lautsprecheranlagen
- Erneuerung und Erweiterung des Zentrales Managementsystem
- Erneuerung der Videobeachtung

Hauptgründe für die Kostensteigerungen im 3. Bauabschnitt:

- Projekterweiterung durch den Neubau der Wartehalle Haus AC anstatt Sanierung Haus C und anstatt Sanierung und Erweiterung Haus A
- Neubau der Überdachung Gehweg C anstatt Sanierung“

Frage 6:

Welche Gesamtkapazität (Abfertigungen und Passagierzahl) wird der ZOB nach dem Umbau haben?

Antwort zu 6:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Die Gesamtkapazität liegt bei ca. 400.000 Bussen pro Jahr.

Bei einer Besetzung von rund 30-35 Passagieren / Bus könnten ca. 12 bis 14 Mio. Fahrgäste pro Jahr abgefertigt werden.“

Frage 7:

Wie bewertet der Senat die Notwendigkeit eines zweiten zentralen Fernbusbahnhofes im östlichen Teil der Stadt, um auch den Menschen in den dortigen Bezirken einen besseren Anschluss an das Fernbusnetz zu ermöglichen?

Antwort zu 7:

Momentan liegt der Fokus des Landes Berlin auf dem Umbau und der Kapazitätserweiterung des vorhandenen ZOB am Messedamm.

Auch wenn der Senat nach Überwindung der Pandemiesituation von einer erneuten Zunahme des Fernbuslinienverkehrs in den nächsten Jahren ausgeht, war vor der Pandemiesituation eine Konsolidierung der am Markt tätigen Unternehmen zu beobachten, was die Darstellung der Wirtschaftlichkeit für einen zweiten Standort erschwert.

Berlin, den 13.04.2021

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz